

— St. Viter Verein freut sich über 18 500 Euro —

## 671 Laufsportler tun virtuell Gutes

Rheda-Wiedenbrück (gl). 671 Läufer sind jüngst beim virtuellen Benefizlauf „Laufen und Gutes tun“ auf einer individuell gewählten Strecke an den Start. Alleine das Ratsgymnasium Wiedenbrück und die Ostrerath-Realschule boten mehr als 400 Schüler auf.

Eine so hohe Teilnehmerzahl hatten die Gastgeber aus St. Vit im Corona-Jahr nicht erwartet. Die Infektionsgefahr in diesen Tagen und Monaten sei mit vielen Schwierigkeiten verbunden, betonte Sina Westhues, die im Verein den Kontakt zu den Schulen pflegt.

Den virtuellen Zehn-Kilometer-Lauf gewann bei den Herren Murat Bozdumann (LG Burg Wiedenbrück) in einer Zeit von 35:34. Auf Platz zwei folgte Daniel Hellman (LV Oelde/39:21) vor dem Dritten Adam Balachowski (LG Burg/40:28). Bei den Frauen setzte sich Sarah Dammann (LG Burg/44:13) vor Judith Großaschoff (47:39) und Theresa Ellebracht (49:51/beide Wiedenbrücker TV) durch.

Den virtuellen Fünf-Kilometer-Lauf entschied Benno Gersting (DJK Gütersloh/19:17) für sich, während Sarah Dammann die schnellste Frau war (20:51).

Im 21-Kilometer-Halbmarathon feierte Dirk Hansmeier (LG

Burg/1:25) den Sieg. Sein weibliches Pendant war Michel Umlauf (1:45:49).

Carolin Post, verantwortlich für den Bereich Social Media des St. Viter Vereins, freute sich über die große Resonanz. „Die Läufer haben viele Fotos und Kommentare eingeschickt, dazu haben wir viel positives Feedback über Facebook und Instagram erhalten. Einfach toll. Beispielsweise waren eine gemeinsame Laufaktion einer Nachbarschaftsinitiative in Vereinsshirts oder ein Fünf-Kilometer-Lauf auf dem Laufband mit dabei.“

Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Erstmals fand am Sonntag im Schatten der St. Viter Kirche ein gut besuchter Freiluftgottesdienst zum Thema Laufen und Gutes tun statt.

Alle Spenden inklusive einer größeren Zuwendung summierten sich auf 18 500 Euro. „Das hätten wir im Vorfeld nie erwartet. Das zeigt einmal mehr die Treue aller Aktiven und der Sponsoren zum Verein und der damit verbundenen Zielen“, betonte Michael Küker, verantwortlich für den Bereich Sponsoring. „Es hat sich gelohnt, nicht die Hände in den Schoß zu legen und nach kreativen Lösungen zu suchen, um weiter helfen zu können“, fügte der Vereinsvorsitzende Andreas Post hinzu.



Die Veranstaltung „Laufen und Gutes tun“ fand in diesem Jahr coronabedingt virtuell statt. Dennoch war das Echo auf den Wohltätigkeitslauf bemerkenswert gut.